Nachträge
zu den Materialien zur bayerischen Ornithologie.

(Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg. I. Heft, pg. 21 ff.) (Schluss).

Die Nummern korrespondiren mit denen, welche in den Abhandlungen den einzelnen Arten beigesetzt sind.

2. *Vultur fulvus L.* In Niederbayern wurde am 15. August 1851 ein brauner Geier bei Kirchdorf, Landgerichts Regen, auf dem Felde von einem Bauern mit der Peitsche gefangen (cfr. Korrespondenzblatt des zool. min. Ver. zu Regensb. 1851. pg. 113).

5.*a.* *Falco peregrinus Briss.* Am 28. Februar 1846 erlegte der Postexpeditor Herr Wilhelm Haffner bei Cadolzburg im Weissensee ein altes Weibchen, und am 22. August desselben Jahres ein junges Männchen des Wanderfalken in der Nähe von Ammerndorf. Herr Professor Ott erhielt im Frühjahre 1851 ein Stück aus der Nähe von Bayreuth.

5.*b.* *Falco gyrfalco L. S.* Herr Handschuch, Universitätsquästor in Erlangen, besitzt ein Oelgemälde, worauf ein junger Vogel dieses in Bayern höchst selten erscheinenden Falken in Lebensgrösse mit nachstehender Unterschrift sehr gut abgebildet ist. Dieser hier befindliche, wilde, rothe, nordische Göhrfalk ist den 17. November 1790 zwischen Neuses und Ohrenbau (im heutigen Mittelfranken und Landger. Herrieden gelegen), als dieser Falk einige Feldhühner verfolgte, von dem Jägerburschen Namens Johann Wilhelm Hüttlinger geschossen und wegen seiner Seltenheit, einen solchen wilden nordischen Falken hier zu Land zu sehen, ausgestopft und sonach abgemalt worden.

12. *Circaëtos gallicus Keil* Ein Natternadler wurde im Mai 1851 im bayerischen Algäu lebendig gefangen. Bei einem sehr regnerischen Nachmittage sahen zwei Bauernknaben im Dorfe Schönau, Landgerichts Weiler, auf einem Gartenzaun einen

ungewöhnlich grossen Vogel sitzen, der sich bei ihrer Annäherung nur wenig erheben konnte und sogleich wieder auf den Boden niederliess, wo ihn einer der Knaben mit einer Schürze zudeckte und in derselben dem dortigen praktischen Arzte Herrn Dr. von Böck überbrachte. Im Kropfe und Magen des sogleich getödteten Thieres fanden sich Nahrungsmittel nicht vor und es scheint daher einerseits der anhaltende Regen, in Folge dessen das Gefieder ganz verwaschen und zerschlissen war, andrerseits aber der Mangel an Nahrung das Thier so sehr entkräftet zu haben, dass es mit so leichter Mühe gefangen werden konnte. Er steht in der Sammlung des Herrn Professors M. von Böck zu Augsburg.

26. *Circus cineraceus Mont.* Ein im Frühjahr 1851 bei Bayreuth erlegtes Exemplar steht in der Sammlung des Hrn. Professors Ott daselbst.

28. *Strix flammea L.* Am 11. November 1851 erhielt Herr Dr. Schuch aus dem Regensburger Dome eine junge, nicht mehr denn 3 Wochen alte Schleiereule im Dunenkleide.

38. *Bubo maximus Ranz.* An der Cadolzburger Fallhütte, wo er sich auf dem Striche öfters einfindet, wurde ein Uhu erschlagen, der an einem Fange mit einem Kettchen und einem Ringe versehen war, auf welchem der Name eines Ortes in Böhmen eingravirt war.

41. *Cypselus apus L.* Brütet in Nürnberg hie und da in Staarenkobeln, aus denen er zur Zeit seiner Ankunft die ursprünglichen Bewohner vertreibt und über deren Nestern und Eiern sein eigenes Nest anlegt. Ich verdanke diese Mittheilung dem Herrn Dr. F. Sturm, welcher mehrere solcher Fälle selbst beobachtet hat, unter anderen auch ein Paar, das an seinem eigenen Hause sich seit 4 Jahren regelmässig den Staarenkobel erkämpft und darin genistet hat. Einmal fiel das sehr baufällig gewordene Häuschen mit dem brütenden Weibchen zur Erde herab, wodurch dasselbe seinen Tod fand; gleichwohl war im nächsten Jahre der wieder aufgehängte Kobel abermals von einem Pärchen bewohnt.

54. *Merops apiaster L.* Anfangs der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erschienen Bienenwölfe in Niederbayern und wurden solche bei Gern, Landger. Eggenfelden, erlegt.

75. *Pyrrhula serinus L.* Seit 1851 findet sich der Girlitz nach der Versicherung des Herrn Dr. Rosenhauer bei Erlangen während des Sommers sehr häufig auf dem ganzen Burgberge, einzeln auch im Schlossgarten.

116. *Tichodroma muraria L.* Vor einigen Jahren beobachtete Herr Landrichter von Ausin einen solchen Vogel, welcher sich im Frühlinge längere Zeit am alten Schlosse zu Cadolzburg aufhielt und meistens an der nordöstlichen Schlossmauer im Zwinger umher kletterte. Der Vogel war gar nicht scheu und liess die ihn Beobachtenden nahe herbeikommen. Am 22. November 1850 wurde ein Stück in den Vormittagsstunden an der Stadtmauer bei dem Lauferthore zu Nürnberg gesehen Dasselbe schien in der Gesellschaft der *Certhia familiaris* zu ziehen.

141. *Salicaria locustella Penn.* Landbeck hat ihn während der Zugzeit des Jahres 1845 im schwäbischen Kreise im Mindelthale beobachtet.

144. *Salicaria cariceti Naumann.* Von Landbeck zu gleicher Zeit und am nämlichen Orte beobachtet. Ein im Vorjahre bei Fürth erlegtes Stück sah ich in einer dortigen Privatsammlung.

172. *Muscicapa atricapilla L.* Brütet nicht selten in den Gärten Augsburgs.

182. *Tetrao urogallus L.* Im Jahre 1806 am 9. November wurde bei Tagesanbruch zu Neuenbau, einem im Frankenwalde hart an der bayerischen Grenze liegenden sächsischen Dorfe, ein prächtiger Auerhahn von einer Scheune mitten im Orte herabgeschossen. Vor 4 Jahren wurde im Nürnberger Reichswalde ein junger Hahn bei dem Rechen der weissen oder sogenannten Sommerstreu (*Carex*) auf der Revier Lichtenhof erlegt. Er fand sich mehrere Tage nach einander bei den Streurechern ein, strich über dieselben weg, stand ganz in ihrer Nähe bald auf Holzklaftern, bald auf Streuhaufen, bald auf den Leitern des Streuwagens und falzte dabei immer ganz munter und ohne sich von den Landleuten und Jägern irre machen zu lassen. Am 17. November 1850 schoss ein Bauer in Sperberslohe bei Wendelstein früh 9 Uhr einen jungen Auerhahn von der Scheune seines

Nachbarn herunter. Als der Hahn herbei strich, flüchteten sich die erschreckten Hofhühner in die Häuser und in einen Backofen.

190. *Otis tarda L.* Im Winter 1849/50 wurden zwei Trappen in der Gegend von Windsheim bei Illesheim geschossen. Bei Aschaffenburg lassen sich in kalten schneereichen Wintern ganze Züge sehen, was erst im Januar 1850 wieder der Fall war, wo einzelne Stücke daselbst erlegt wurden.

191. *Otis tetrax L.* Bei Neuburg a. d. D. wurden schon 2 Stücke des Zwergtrappen erlegt.

194. *Ortygometra minuta Pall.* Landbeck hat im Herbst 1846 ein Stück auf dem Zuge im Mindelthale beobachtet; Goldfuss führt dieses Rohrhühnchen in seiner Fichtelgebirg-Fauna an.

199. *Grus cinerea Bechst.* Im kalten Winter 1740 zeigten sich viele Kraniche in Mittelfranken bei Roth am Sand und 1832 bemerkte man bei Schweinfurt so grosse Schaaren dieser Vögel, wie sie sich die ältesten Jäger nicht erinnern konnten. Am 2. April 1837 fanden sich auf dem Weiher bei Seukendorf Landger. Cadolzburg, zwei Flüge Kraniche ein, der eine aus 5, der andere aus 12 Stücken bestehend. Sie hielten sich etwa 8 Tage auf und wurde ein Exemplar davon erlegt. Bei Aschaffenburg wird er manchmal auf dem Zuge beobachtet.

211. *Hypsibates himantopus L.* Im Sommer 1851 wurde ein Stück an der Regnitz bei Erlangen geschossen und steht das Skelet desselben im dortigen Kabinet.

215. *Totanus calidris L.* In dem feuchten Jahre 1845 brüteten diese Vögel auf den sumpfigen Wiesen des Mindelthales im Kreise Schwaben häufig; im trockenen Jahre 1846 kamen sie zahlreich wieder, zogen aber nach kurzem Aufenthalte im Vorgefühl der eintretenden Trockniss wieder ab und nur wenige heckten an den sumpfigen Altwassern der Mindel. (Landbeck.)

219. *Phalaropus rufescens Briss.* Wurde nach Landbeck als höchste Seltenheit auf dem Bodensee gesehen und erlegt.

220. *Limosa aegocephala L.* Ein Männchen erhielt Herr Professor Döbner aus der Gegend von Aschaffenburg, wo dasselbe mit einem zweiten Exemplare gesehen wurde.

221. *Limosa rufa Briss.* Am 5. September 1851 wurde ein Stück bei Erlangen geschossen.

222. *Machetes pugnax L.* Im Jahre 1832 wurde Anfangs Mai ein Stück auf dem Seukendorfer Weiher bei Cadolzburg erlegt. Bei Aschaffenburg ist er selten auf dem Zuge.

223. *Calidris arenaria L.* Wurde mehrmals auf dem Zuge bei Aschaffenburg geschossen; ein im Herbst 1850 bei Fürth erlegtes Stück sah ich in einer dortigen Sammlung.

232. *Scolopax major.* Auf dem Zuge im Mindelthale.

234. *Numenius phaeopus L.* Auf dem Zuge einzeln bei Aschaffenburg.

235. *Numenius arquata L.* Brütete im nassen Jahre 1845 zahlreich auf den sumpfigen Wiesen des Mindelthales; im trockenen Jahre 1846 erschienen diese Vögel im Frühjahre wieder in zahlreichen Schaaren, aber im Vorgefühle der kommenden Trockniss zogen sie fast alle wieder weiter, ohne sich lange aufzuhalten und wenige brüteten an den Altwassern der Mindel, welche allein noch Sümpfe bildeten. (Landbeck.)

236. *Ibis falcinellus L.* Ein am Main bei Aschaffenburg geschossenes Exemplar befindet sich in der Sammlung der dortigen Forstlehranstalt.

239. *Ardea alba L.* Dieser herrliche Reiher wurde früher auf dem Donaumoos und am Main bei Aschaffenburg geschossen.

241. *Ardea comata Pall.* Wurde schon mehrmals bei Aschaffenburg erlegt.

244. *Ardea nycticorax L.* Im Juni 1847 schoss Prinz Adalbert von Bayern einen jungen Vogel dieser Art am Main bei Aschaffenburg, der wohl in der Nähe dieser Stadt ausgebrütet worden ist und sich ausgestopft in der städtischen Sammlung befindet. Bei Neuburg a. d. D., am Zötzelhofer Weiher bei Dachau und auf dem Dachauer Moose wird er öfters erlegt.

245. *Ciconia nigra L.* Im Monat August 1848 wurde ein Exemplar bei Neuhof im Steigerwalde geschossen; im Herbst desselben Jahres zeigten sich 2 Stücke in der Gegend von Feuchtwangen in Mittelfranken am Grimschwinder Weiher, im Frühjahr 1849 ebendaselbst wieder ein Exemplar. 1850 erhielt unsere Vereinssammlung ein Männchen im Prachtkleide von Vilseck. Zu Ende des Augusts 1850 zeigten sich bei Wenigumstadt, 3 4 Stunden von Aschaffenburg, drei schwarze Störche, wovon

ein Exemplar erlegt wurde, welches sich in der Sammlung der Forstlehranstalt zu Aschaffenburg befindet. Am 5. August 1851 liessen sich in der Gegend von Erlangen zwei schwarze Störche an der Regnitz sehen und hielten sich mehrere Tage auf. Früher wurde auch auf ein Stück bei Vach an der Regnitz Jagd gemacht.

249. *Cygnus musicus Bechst.* In den sehr kalten Wintern 1709 und 1740 zeigten sich ganze Schwärme von Schwänen in der Gegend von Augsburg, bei Roth am Sand, Uffenheim und Markt Steffl. Im December 1805 wurde auf der Altmühl bei Gunzenhaussen ein männlicher 13 Pfund schwerer Singschwan, der ganz allein war und sich den häufig daselbst befindlichen wilden Gänsen beigesellen wollte, aber abgebissen wurde, geschossen. Im Jahre 1830 wurden fünf Stück auf der forellenreichen Wiesent des Muggendorfer Landes auf der Strecke von Pretzfeld bis Gössweinstein erlegt. Auch bei Aschaffenburg ist er schon mehrere Male erbeutet worden und im Frühjahre 1848 kamen mehrere auf die Saal und wurde einer davon bei Neustadt geschossen. Auf der Aisch bei Windsheim kommen zu Zeiten kleine Flüge vor; auch die Donau (Neuburg a. d. D.) berührt er zuweilen.

251.*b.* *Anser hyperboreus Pall.* Nach Landbeck höchst selten am Bodensee.

255. *Anser brenta Pall.* Erscheint zuweilen in kleinen Zügen, jedoch selten in der Aschaffenburger Gegend.

267. *Oidemia fusca L.* und

268. *Oidemia nigra L.* werden sehr selten im Frühjahr auf dem Main bei Aschaffenburg, letztere auch auf der Saale, dem bayerisch-salzburgischen Grenzflusse, beobachtet.

273. *Anas marila L.* Eine junge Ente dieser Art wurde vor einigen Jahren bei Stadtprozelten am Main geschossen.

279. *Mergus serrator L.* Wird bei Aschaffenburg fast jedes Jahr erlegt.

281. *Phalacrocorax carbo L.* Das im Erlanger Museum aufgestellte Stück wurde am 2. Januar 1829 von dem Fabrikanten Gächter aus Bruck an der Regnitz geschossen. Bei Aschaffenburg wurde er schon einige Male im Winter am Main, zuletzt im Winter 1844/45 erlegt. Im Frühjahre 1837 erschienen an dem mit Fischen frisch besetzten Weiher bei Seukendorf, Landger. Cadolzburg, 9 Scharben und thaten, weil die Setzlinge

wegen des Wasserwechsels in den ersten Tagen etwas matt waren, an den Fischen sehr empfindlichen Schaden. Zwei Stücke dieser nimmersatten Ichthyophagen wurden am 26. März erbeutet und steht das eine, ein prachtvolles Männchen, von der Meisterhand Sturms ausgezeichnet ausgestopft, in der kleinen Sammlung des Herrn Privatier Haffner zu Cadolzburg. Dieser Vogel war geflügelt und wurde einige Zeit lebendig erhalten, aber der kostspieligen Fütterung wegen getödtet. — Zu Ende November 1851 erhielt Herr Dr. Schuch ein Stück von Roding. Auf dem Königssee im Berchtesgadenschen ist er auch schon öfters geschossen worden.

284 *Podiceps auritus Briss.* Goldfuss führt ihn in der Fichtelgebirgfauna an.

285. *Podiceps cornutus Lath.* Ein altes Männchen wurde vor Jahren bei Rothenbuch im Spessart geschossen.

Podiceps arcticus Boie. Ist nach Landbeck sehr selten auf dem Bodensee und wurde im Winter 1829/30 ein Stück bei Rothenburg an der Tauber lebendig gefangen.

286. *Podiceps subcristatus Jacq* Alte und junge Vögel werden zur Zugzeit auf dem Main bei Aschaffenburg öfters geschossen.

288. *Colymbus arcticus L.* Kommt nach Koch jeden Winter auf den Bodensee und ist daselbst öfters gar nicht selten; einmal erhielt Koch einen solchen Vogel, welcher 32 kleine, fingerslange Fischchen im Halse und Kropfe hatte. Zu Ende Oktobers 1851 wurde in der Gegend von Erlangen an der Brücke bei Bayersdorf ein auf der Regnitz umherschwimmender Seetaucher dieser Art geschossen, in dessen Gesellschaft sich ein zweites Stück befunden haben soll. Goldfuss führt ihn in seiner Fichtelgebirgfauna an

Colymbus balticus Hornschuch und *Schilling.* Diese in der Natur unbegründete Nominalspecies kommt in jungen Vögeln öfters bei Aschaffenburg auf dem Maine vor. Im Winter 1849 wurde daselbst auch ein alter Vogel geschossen. (Professor Döbner.)

291. *Thalassidroma pelagica L.* Wurde zweimal bei Aschaffenburg gefangen, einmal ganz in der Nähe der Stadt am Main, und das andere Mal einige Stunden von Aschaffenburg auf einem Hammerwerke in einer Scheune.

294. *Lestris parasita Brünn.* Im Spätsommer 1849 wurde ein Stück im Landgerichte Rothenburg an der Tauber auf dem Felde bei Mittelstetten, ein anderes bei genannter Stadt in früherer Zeit und im September 1851 ein drittes bei Waldmünchen in der Oberpfalz geschossen.

295. *Larus minutus Pall.* Im Juni 1850 am Dutzendteich bei Nürnberg auf dem Zuge; sehr selten verirrt sie sich auf den Bodensee.

300. *Larus argentatus Brünn.* Kommt im Jugendkleide einzeln bei Aschaffenburg, sonst auch auf dem Bodensee vor.

301. *Larus fuscus L.* Im Spätherbst 1850 wurde ein Stück bei Neustadt an der Aisch geschossen.

303. *Sterna caspia Pall.* Höchst selten am Bodensee.

305.*b.* *Sterna cantiaca Gml.* Nach Landbeck höchst selten am Bodensee.

306.*b.* *Sterna hybrida Pall.* Wie die vorige.

306.*c.* *Sterna leucoptera Meissner* und *Schinz.* Wurde zugleich mit *Falco rufipes* und *Larus minutus* schon mehrmals auf dem Dutzendteiche bei Nürnberg beobachtet und ich habe in den Sammlungen der Herren Dr. Dr. Sturm und Leonhard Ziegler in Nürnberg Exemplare gesehen, welche der selige Wagler auf genanntem Teiche geschossen hat, und diese Seeschwalbe auch im vorigen Jahre in 3 Stücken mehrere Tage nach einander ebendaselbst angetroffen.

Schlussbemerkung. In den Abhandlungen habe ich 307 bayerische Vögel aufgezählt. Hiezu kann ich mit Gewissheit 2, und auf Landbecks Autorität hin noch weitere 4 Vögel fügen, nämlich

1. *Falco gyrfalco*,
2. *Sterna leucoptera*,
3. *Phalaropus rufescens*,
4. *Anser hyperboreus*,
5. *Sterna cantiaca*,
6. *Sterna hybrida;*

so dass unsere Fauna bis jetzt 313 Vögel zählt.

Ammerndorf bei Cadolzburg am 12. *Dec.* 1851.

J. Jäckel,
Pfarrverweser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Jäckel Johannes

Artikel/Article: Nachträge zu den Materialien zur bayerischen Ornithologie. (Schluss.) 185-192